

## Die Geschichte von Abraham und Lot Genesis 15,1-18

<sup>1</sup> Abram zog von Ägypten in den Negeb hinauf, er und seine Frau mit allem, was ihm gehörte, und mit ihm auch Lot. <sup>2</sup> Abram hatte einen sehr ansehnlichen Besitz an Vieh, Silber und Gold. <sup>3</sup> Er ging von einem Lagerplatz zum anderen weiter, vom Negeb bis nach Bet-El, bis zu der Stätte, an der anfangs sein Zelt gestanden hatte, zwischen Bet-El und Ai, <sup>4</sup> der Stätte, an der er früher den Altar errichtet hatte.

Dort rief Abram den Namen des HERRN an. <sup>5</sup> Auch Lot, der mit Abram ging, besaß Schafe und Ziegen, Rinder und Zelte. <sup>6</sup> Das Land reichte nicht hin, dass sich beide nebeneinander darin hätten ansiedeln können; denn ihr Besitz war zu groß und so konnten sie sich nicht miteinander niederlassen.

<sup>7</sup> So entstand Streit zwischen den Hirten der Herde Abrams und den Hirten der Herde Lots; auch siedelten damals noch die Kanaaniter und die Perisiter im Land.

<sup>8</sup> Da sagte Abram zu Lot:

Zwischen mir und dir, zwischen meinen und deinen Hirten soll es keinen Streit geben; wir sind doch Brüder. <sup>9</sup> Liegt nicht das ganze Land vor dir? Trenn dich also von mir! Wenn du nach links willst, gehe ich nach rechts; wenn du nach rechts willst, gehe ich nach links.

<sup>10</sup> Lot erhob seine Augen und sah, dass die ganze Jordangegend überall bewässert war. Bevor der HERR Sodom und Gomorra vernichtete, war sie bis Zoar hin wie der Garten des HERRN, wie das Land Ägypten.

<sup>11</sup> Da wählte sich Lot die ganze Jordangegend aus. Lot brach nach Osten auf und sie trennten sich voneinander. <sup>12</sup> Abram ließ sich im Land Kanaan nieder, während Lot sich in den Städten jener Gegend niederließ und seine Zelte bis Sodom hin aufschlug.

<sup>13</sup> Die Männer von Sodom aber waren sehr böse und sündigten vor dem HERRN.

<sup>14</sup> Nachdem sich Lot von Abram getrennt hatte, sprach der HERR zu Abram:

Erheb deine Augen und schau von der Stelle, an der du stehst, nach Norden und Süden, nach Osten und Westen! <sup>15</sup> Das ganze Land nämlich, das du siehst, will ich dir und deinen Nachkommen für immer geben. <sup>16</sup> Ich mache deine Nachkommen zahlreich wie den Staub auf der Erde. Nur wer den Staub auf der Erde zählen kann, wird auch deine Nachkommen zählen können. <sup>17</sup> Mach dich auf, durchzieh das Land in seiner Länge und Breite; denn dir werde ich es geben.

<sup>18</sup> Da zog Abram mit seinen Zelten weiter und ließ sich bei den Eichen von Mamre in Hebron nieder. Dort baute er dem HERRN einen Altar.